

	<p>Objekt: Amulettdose „bozbend“ aus einem Paar</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Metall & Schmuck</p> <p>Inventarnummer: MOKHWEM00599</p>
--	--

Beschreibung

Amulettdose „bozbend“ aus einem Paar. „Bozbend“ setzt sich aus den Ausdrücken „boz“ (grau, weißlich-grau, hellblau) und „bend“ (Mauer, Wall) zusammen. Vermutlich steht die Bezeichnung metaphorisch für ein räumlich abgegrenztes Weltbild, in dem Bezug auf die graue Erde und das blaue Wasser genommen wird. Mit dem Wort „bozbend“ werden verschiedene Formen wie Zylinder, Quadrat, Trapez und Kreis und deren Anwendungen verbunden: entweder als Amulett oder als Schmuckelement. Hauptsächlich treten „bozbend“ als Amulett in Röhren- und Kreisform auf. Der Schmuck kann einen Hohlkörper bilden und mitunter an einer Seite geöffnet werden. Hohlkörper wird dann zur Lagerung verschiedener Kleinigkeiten oder Gebete genutzt. Die Amulette werden an die Kleidung genäht oder an Ketten und Bändern um den Hals getragen.

Die Amulettdose ist rund und in silbernen Zargen sind fünf ovale, flache, orangene Karneole eingelassen. Die Platte ist feuervergoldet und die silbernen Symbole stechen heraus. Die Anordnung der Karneole um einen zentralen herum Karneol betont die vier Kardinalsrichtungen, wobei der zentrale Karneol die Welt als Zentrum symbolisiert. Die Wasserzeichen sind, zu einem Kreis verbunden, um den zentralen Karneol angeordnet. Die Wasserzeichen sind an den vielen Armen und Wirbeln zu erkennen. Die Symbole zwischen den vier äußeren Karneolen sind sehr schwungvoll und bilden in Verbindung die Form einer Raute mit geschwungenen Seiten. Die Raute ist eine wichtige Form in der Symbolik der Turkmenen und deutet auf das Weltbild hin. Der Rand der Amulettdose ist mit Filigran verziert. An den Seiten versteckt befinden sich auf der Rückseite vier massive Ösen.

Grunddaten

Material/Technik: Silber, Vergoldung, Karneole, gefasst, gelötet, montiert

Maße:

Objektmaß: Tiefe 1,2 cm, Durchmesser: 8,9 cm, Gewicht: 94,3 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1851-1900
	wer	Teke (Turkmenen)
	wo	Turkmenistan
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Turkmenen
	wo	

Schlagworte

- Amulett
- Brustschmuck
- Karneol
- Nomade
- Schmuck
- Silber
- Stamm

Literatur

- Schletzer, Dieter und Reinhold (1983): Alter Silberschmuck der Turkmenen. Ein Beitrag zur Erforschung der Symbole in der Kultur der Nomaden Innerasiens. Berlin